

Informationen zur Professur (W2) „Produktionstechnik im Holzingenieurwesen“



Die HNEE wurde 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet und hat spätestens seit ihrer Umbenennung zur „Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde“ 2010 ein unverwechselbares Profil entwickelt, das auf Fragestellungen und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes fokussiert. Dabei sind es die ganzheitliche nachhaltige Ausrichtung der Hochschule, das einzigartige und an zukunftsrelevanten Themen ausgerichtete Studienangebot, die Stärke im Bereich der angewandten Nachhaltigkeitsforschung sowie die praxisorientierte und –nahe Lehre, die HNEE auszeichnen.

Studierende der HNEE werden zu Nachhaltigkeitspionieren ausgebildet und gezielt mit den erforderlichen Gestaltungskompetenzen ausgestattet. Die rund 2300 Studierenden aus etwa 60 Ländern beschäftigen sich dazu in einem der 20 Studiengänge, davon zwei dual, mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung in einem dezidiert problemlöseorientierten Ansatz. Die HNEE bietet Studiengänge an, die es Bewerber*innen mit und ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ermöglichen, einen erfolgreichen Abschluss zu erlangen. Das Portfolio konsekutiv angelegter Bachelor- und Masterprogramme (auch dual) bietet neben national fokussierten Angeboten eine Reihe international ausgerichteter Studienprogramme. Vielfältige Möglichkeiten der studentischen Beteiligung und des Engagements bspw. im Rahmen des Service Learning und der Projekt-werkstätten schaffen Studierenden Raum für die persönliche Entwicklung und eine lernförderliche Atmosphäre in der Lebenswelt Hochschule.

In der Forschung orientiert sich die HNEE an aktuellen Fragestellungen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung wie sie durch die 17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 mit ihrer Konkretisierung in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie spezifiziert sind. In einer für Fachhochschulen grundlegenden Anwendungsorientierung bearbeitet sie gleichermaßen theorieinduzierte, problemlösungsorientierte, disziplinäre wie inter- und transdisziplinäre Forschungsfragen. In den drei Forschungsschwerpunkten „Nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum“, „Nachhaltige Produktion und Nutzung von Naturstoffen“ sowie „Nachhaltiges Management

begrenzter Ressourcen“ werden aktuell über 100 Drittmittelprojekte in nationalen und internationalen Verbündeten bearbeitet.

Im Nachhaltigkeitstransfer öffnet sich die Hochschule bewusst für Partner*innen aus der Praxis und bezieht dabei Relevanz- und Erfolgskriterien gesellschaftlicher Akteur*innen ein. Dabei arbeitet die HNEE in ihren Kompetenzfeldern eng mit Partner*innen in der Region, national und international zusammen – in einem konkreten Kontext und orientiert an deren Bedarfen. Gemeinsam mit den Partner*innen arbeitet die HNEE die Problemlagen heraus, identifiziert Ziele und entwickelt tragfähige Lösungen. Die Hochschule öffnet mithilfe von Nachhaltigkeitstransfer unterschiedlichen Gruppen der Gesellschaft den Zugang zu neuen Erkenntnissen aus der Wissenschaft und stärkt die Zukunftsfähigkeit und Entwicklungsfähigkeit der Gesellschaft.

Die Hochschule fühlt sich darüber hinaus auch in ihrem Handeln als Institution dem Grundsatz der Nachhaltigkeit verpflichtet und berücksichtigt diesen im Sinne eines Whole-Institution-Approaches in all ihren Handlungen. Für ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung ist die Hochschule national wie international mehrfach ausgezeichnet. Sie ist mit Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis regional wie global eng vernetzt und aktives Mitglied in nachhaltigkeitsorientierten Netzwerken.

WAS WIR IHNEN AM FACHBEREICH „HOLZINGENIEURWESEN“ BIETEN



Flache Hierarchien



Familienfreundlichkeit



Spannende Aufgaben



Austausch auf Augenhöhe



Sinnstiftende Tätigkeit



Kollegiale Unterstützungskultur



Dynamisches Umfeld



Entwicklungsmöglichkeiten

Am Fachbereich „Holzingenieurwesen“ werden sowohl das verfahrenstechnische Wissen zur Herstellung und Bearbeitung von Holz und Holzwerkstoffen als auch die Aspekte des mehrgeschossigen Holzbaus vermittelt. Mit diesem Wissen sind die Absolvent*innen berufsfähig ausgebildet, um in der Branche in das mittlere Management einzusteigen. Das Studienangebot umfasst einen Bachelor-Studiengang (Holztechnik (auch dual) und einen Master-Studiengang (Holztechnik). Die besondere Ausrichtung des Studienangebots spricht Studieninteressierte aus allen Bundesländern an. Als Alumni sind die Absolvent*innen, je nach Berufserfahrung, an allen Standorten der Holzindustrie national und international tätig.

Das Forschungsprofil fokussiert auf die nachhaltige Produktion und Nutzung von Naturstoffen mit einem werkstoff- und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette. Anknüpfungspunkte insbesondere mit dem Fachbereich „Wald und Umwelt“ werden in inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten umfangreich genutzt.

WAS SIE ERWARTET

Der Studiengang „Holzingenieurwesen“ wird am Fachbereich als Bachelor und Masterstudiengang angeboten und bildet alle relevanten ingenieurwissenschaftlichen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette Holz ab. Dabei vertritt die Professur alle produktionstechnischen Inhalte. Hierbei werden Module wie Holzver- und -bearbeitung, CNC-Technik, Automatisierungstechnik, Fertigungstechnik, Fertigungsplanung und Fabrikplanung, ERP-Systeme sowie weitere Schwerpunktthemen im Bereich der digitalen Fertigung und Nachhaltigkeit angeboten. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Lehrinhalte anhand industrieller Entwicklungen folgt eine moderne und praxisorientierte Lehrplanstruktur, die den Studierenden ein zeitgemäßes Wissen und Können vermittelt.

Die Professur richtet sich durch aktive Forschungsarbeit u.a. an die Fachthemen, die die Entwicklungen im Bereich Holzproduktionstechnik vorantreiben:

- Automatisierung in der Holzverarbeitung, CAD / CAM
- ERP-Systeme sind Softwarelösungen
- Digitalisierung und Automatisierung von Produktionsprozessen
- Integration von Robotik, Augmented Reality (AR), Building Information Modeling (BIM) und KI-basierter Fertigung
- Einsatz von LEAN-Methoden zur Effizienzsteigerung
- Integration von Industrie 4.0-Konzepten
- Predictive Maintenance

Durch die Initiierung eigener Forschungsprojekte und die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, Forschungsinstituten sowie der Industrie können neue Erkenntnisse und Innovationen in den Bereich der Holzverarbeitung eingebracht werden. Hierbei können Schwerpunkte auf den Einsatz von CNC-Technik, Automatisierungstechnik, ERP-Systemen und anderen digitalen Technologien gelegt werden, um nachhaltige und effiziente Produktionsprozesse zu entwickeln.

Die HNE hat mit ihrem Technikum und dem entsprechenden Maschinenpark sowie dem Automatisierungslabor ideale Voraussetzung, um auf diesen Forschungsgebieten zukünftig eine gewichtige Rolle zu spielen. Es erlaubt im Rahmen des Studienganges Holzingenieurwesen (B.Eng. und M.Sc.) eine praxisnahe und belastbare Ausbildung, die speziell den Aspekten der Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit Rechnung trägt.

Link Fachbereich Holzingenieurwesen



Inhaltliche Fragen
Silke.Lautner@hnee.de



Fragen zum Verfahren
Berufungs.Management@hnee.de



Fragen zur Gleichstellung
Gleichstellungsbeauftragte@hnee.de